Veranstalter dieser Reise:

Amitabha Reisen
Leistlinger Str. 87
D-30826 Garbsen
05131/46 12 51 9
05131/90 91 85
info@amitabha-reisen.de

ASIEN: INDIEN

KAUM BEKANNTES LADAKH - EINE REISE IN ENTLEGENE REGIONEN LADAKHS

- Unbekannte Gebiete in West Ladakh und im Nubra-Tal
- Meditationshöhlen von Phokar-Dzong, ein wichtiger Pilgerort
- 2 x Übernachtungen bei Gastfamilien
- Besichtigung zahlreicher schöner Klöster im Indus-Tal
- Fahrt über den hohen Khardung La Pass
- Nubra-Tal: auf den Spuren der alten Seidenstraße
- Besuch des Dorfes Turtuk im ehemaligen Baltistan

Eine Reise in entlegene Regionen Ladakhs während der Erntezeit

Die Reise führt uns zu den entlegensten Dörfern in West-Ladakh. Gelb gefärbte Gerstenfelder, die - terrassenförmig angelegt - sich an die Hänge schmiegen, gestalten jetzt ganz auffällig die Landschaft. Wegen der notwendigen Akklimatisierung an die Höhe werden wir die ersten Tage der Reise in und um Leh verbringen. Wir nutzen diese Zeit um beeindruckende Klosteranlagen in naher Umgebung zu besuchen.
Einige leichte Wanderungen durch kleine Dörfer werden wir ebenfalls unternehmen.

Nach der Anpassungsphase fahren wir in die Sham Region, die im Westen Ladakhs liegt. Auf dieser Route besichtigen wir einige der jahrhundertealten Klöster und erfahren auf diese Weise mehr über die Kunst und Kultur dieses Landes. Ein besonderer Höhepunkt dieser Reise sind die Meditationshöhlen in Phokar-Dzong, einem der wichtigsten Pilgerorte der Ladakhis. Dieser abgelegene Ort wird selten von westlichen Besuchern aufgesucht. In Phokar wohnen wir bei ladakhischen Familien. Diese Form der privaten Übernachtung erlaubt einen viel tieferen Einblick in den Alltag und in die Lebensweise ladakhischer Familien.

Es folgt eine sehr beeindruckende Fahrt über den höchsten befahrbaren Pass im Himalaya, dem KhardungLa (5.325 m). Wieder bergab erreichen wir das wunderschöne und grüne Nubra-Tal, das geprägt wird durch den Zusammenfluss zweier großer Flüsse – Nubra und Shyok. Ein ganz anderes Landschaftsbild breitet sich vor Ihnen aus. In früherer Zeit führte die Seidenstraße durch dieses Tal und in den Dünen von Hunder findet man daher noch das baktrische Kamel, das wichtigste Lastentier der damaligen Händler war. Ein besonderes Highlight ist der Besuch des Dorfes Turtuk im ehemaligen Baltistan. Zum Abschluss der Reise in Delhi besichtigen wir den

Bangla Sahib, einen Tempel der Sikhs, die eine eigene Religionsgemeinschaft in Indien darstellen. Dieser Tempel ist sehr stark besucht. Die Freundlichkeit der bunt gekleideten Sikh Frauen und die großen Turbane der Sikh Männer werden sicherlich auch Sie begeistern.

REISELEITUNG: Tsering Angduc

REISEDETAILS

1. Reisetag: Hinflug nach Delhi

Sie fliegen heute Nachmittag nach Delhi, die indische Hauptstadt. Die Flugzeit beträgt ca. 7 Stunden, Sie werden Delhi gegen Mitternacht erreichen.

2. Reisetag: Ankunft in Delhi und weiter Flug nach Leh

Am frühen Morgen Transfer zum Flughafen. Es erwartet Sie ein spektakulärer Flug über die vereisten Ketten des Himalayas. Transfer zum Hotel. Wir erholen uns bis zum Nachmittag. Dies ist unerlässlich für die Höhenanpassung (3500m) und auch der Grund, warum die ersten Tage ganz gemächlich verbracht werden. Dann schlendern wir gemütlich durch Leh, um die ersten Eindrücke auf uns wirken zu lassen. Nach einem Kaffee geht's weiter durch den Old Market, wo Frauen in traditioneller Tracht landwirtschaftliche Produkte anbieten.

3. Reisetag: Kloster Thiksey und Wanderung nach Shey

Nach dem Frühstück fahren wir zum Kloster Thiksey. Dieses Kloster ist berühmt für seine schöne Architektur, welche nach dem Vorbild des Potala Palastes in Lhasa gestaltet wurde. Dort besuchen wir die restliche Anlage und bestaunen seinen reichen Schatz an Wandmalereien und Statuen. Die bedeutendste Attraktion ist die drei Stockwerke hohe Statue des Buddha Maitreya, Buddha der Zukunft. Von Thiksey wandern wir etwa eine Stunde nach Shey. Durch grüne Wiesen und Gerstenfelder, vorbei an traditionellen Häusern, erleben wir hautnah, wie die Menschen in diesem Teil der Welt leben. In Shey befindet sich der alte Sommerpalast der Königsfamilie von Ladakh, die bis zu ihrem Umzug nach Stok vor ca. 100 Jahren hier lebte. Seitdem steht der Palast leer und ist teilweise zerfallen. Ebenfalls ein Teil der Anlage ist der Tempel der königlichen Familie, der wegen seiner überdimensionalen Statue des Buddha Shakyamuni berühmt ist. Anschließend fahren wir zurück zum Hotel, der Rest des Tages steht zur freien Verfügung.

4. Reisetag: Fahrt von Leh über Likir nach Tingmosgang

Heute werden wir zur Sham Region nach West-Ladakh aufbrechen. Hier besuchen wir einen der ältesten Tempel Ladakhs, sowie die schönen Ortschaften des Industals. Diese Region ist grüner als das obere Ladakh und mit vielen Aprikosen- und Apfelbäumen bewachsen. Die Fahrt von Leh nach Ultokpo wird etwa drei Stunden dauern. Auf dem Weg dorthin besuchen wir das ca. 1000 Jahre alte Kloster von Likir, welches eine eigene Schule hat. Weiterfahrt in ein sehr grünes Tal von Tingmosgang. Tingmosgang ist das größte Tal in der Sham Region, es besteht aus zwei Tälern, dem Tia und dem Tingmosgang. Tingmosgang besitzt ein paar sehr schönes Klöster und ein 16jahrhundert altes Fort aus der ehemaligen Namgyal Dynastie. Mittags im Hotel. Am spätem Nachmittag fahren in einem mittelalterliches Dorf, wo die Menschen immer noch in traditionellen Häusern wohnen. Diese Art von Häusern ist sehr beeindruckend und die man kaum noch in Ladakh finden kann. Es wohnen dort ca. 50 Familien seit 500 Jahren in einer kleinen Gemeinschaft. Mit etwas Glück sind sie zu einer einen Tasse Tee bei einer Familie eingeladen. Zurück zum Hotel.

5. Reisetag: Durch ein kaum bekanntes Tal nach Shargol

Nach dem Frühstück fahren wir heute durch ein kaum bekanntes Tal mit vielen kleinen Oasen am Indus. Nach zweistündiger Fahrt erreichen wir einen Check-Point und verlassen nun das Indus Tal und fahren weiter entlang eines verbotenen Tals nach Shargol. Dieses Tal ist vor einigen Jahren für die Touristen geöffnet worden. Einen Rückblick in ladakhishe Geschichte bekommen wir durch die Ruinen von Chigtan Castle, das immer noch imposant auf dem Berg thront. Unsere Fahrt geht weiter und nach einer Weile sind wir wieder auf der Leh-Srinagar Straße. Wir erreichen unser heutige Ziel Shargol am Nachtmittag. Dort sind wir zwei Nächte zur Gast in einem ladakhischen Familienhaus. Abendessen und Übernachtung bei einer Gasfamilie.

6. Reisetag: Ein Tageausflug zur mystische Meditationshöhle

Heute wandern wir ca. 3-4 Stunden durch eine enge Schlucht, um zu einem der wichtigsten Pilgerorte der Ladakhis zu gelangen: die Höhlen, in denen der Überlieferung nach im 8. Jahrh. GURU PADMASAMBHAVA meditiert hat. Auch dieser abgelegen Ort wird selten von weltlichen Besuchern heimgesucht. Phokar-dzong ist einer der wichtigen Pilgerort für die Ladakhis, versteckt in der Zanskar Kette. Für die Gäste, die nicht an die Wanderung teilnehmen möchten, steht ein alternativ Programm im Angebot. Zurück in Shargol gibt es ein warmes Mittagessen und anschliessend geht es den Berg hinauf um den Felsentempel von Shargol - auch bekannt durch den Film Samara - zu besichtigen. Übernachtung im Zeltlager von Shargol. Übernachtung bei einer Gasfamilie.

7. Reisetag: Fahrt zurück im Indus-Tal

Heute geht es über zwei rund 3800 m hohe Pässe zurück in das Indus-Tal. Nach der Überquerung des Indus Flusses in Khalatse fahren wir in Richtung Alchi nach Uletokpo, wo wir in einem bequemen Resort übernachten.

Am Nachtmittag fahren wir zum Kloster Ridzong. Dieses liegt in einem abgelegenen Tal, fern von Dörfern und geselligem Leben . Hier wird der 'Vinja', der Pfad des Buddha bis auf den heutigen Tag streng befolgt. Nach einem Besuch der einfachen, aber schön gestalteten Räumlichkeiten, steigen wir hinab durch ein schmales Tal zum Nonnenkloster Chulichan. Es gehört zum Kloster Ridzong und die Nonnen kümmern sich um die Versorgung des Hauptklosters. Sie bewirtschaften Felder, produzieren Aprikosenöl und andere Nahrungsmittel, wie z.B. Tsampa (Gerstenmehl). Abgesehen von der Arbeit für das Hauptkloster, folgen sie in ihrem kleinen Kloster den traditionellen buddhistischen Lehren und erhalten Unterricht in modernen Schulfächern. Anschließend zurück zum Resort und Abendessen.

8. Reisetag: Besichtigung der Klostergruppe Alchi

Heute geht's in einer ca 1/2stündigen Fahrt weiter zum weltbekannten Kloster von Alchi. Aufgrund der hier zu findenden seltenen und außergewöhnlichen buddhistischen Kunst wurde es von der UNESCO zum Weltkulturerbe erklärt. Die Motive der Wandmalereien zeigen Themen des religiösen, sozialen und wirtschaftlichen Lebens der Menschen in Ladakh und der Nachbarländer. Nach dem Mittagessen im Restaurant des Klosters besuchen wir ein Dorf, in dem es einen kleinen, für die meisten Besucher unbekannten Tempel gibt. Dieser wurde in den letzten Jahren von unseren Freunden des Tibet Heritage Fund (THF) restauriert. Anschliessend Rückfahrt zum Zeltlager, wo wir Zeit zur Entspannung oder für einen Spaziergang am Ufer des Indus haben. Am Nachmittag fahren wir ca. eine Stunde nach Mangyu um einen weiteren Tempel der Alchi-Gruppe zu besichtigen. Er wurde von den Handwerkern und Künstlern Alchis erschaffen und ist ebenfalls ein Meisterwerk. Danach wandern wir durch eine Schlucht zurück zu unserem Camp in Ultokopo (ca. 2 Stunden).

9. Reisetag: Saspol Meditationhöhlen

Nach dem Frühstück werden wir im sehr fruchtbaren Dorf Saspol zu Höhlen oberhalb des Dorfes aufsteigen. Die mit kunstvollen Malereien verzierten Höhlen werden nur sehr selten besucht. Anschließend fahren wir weiter nach Leh. Die Fahrtzeit wird zwei Stunden betragen. Der Nachmittag steht zur freien Verfügung. In Leh bietet es sich an, die Märkte zu besuchen, E-mails einzusehen, Freunde oder Verwandte anzurufen oder in einer der 'Deutschen Bäckereien' Kaffee und Kuchen zu genießen.

10. Reisetag: Ausflug ins Nubratal

Sie werden an diesem Tag den höchsten, befahrbaren Pass der Welt, den Khardungla (5325m) überqueren. Auf Ihrem Weg hinein ins Nubratal werden Ihnen Yaks und andere einheimische Tiere begegnen. In Khardong, dem ersten Gebirgsdorf hinter dem Pass, machen Sie Halt, um sich einen Eindruck vom Leben in dieser Höhe zu schaffen. Die zwei großen Flüsse des Nubratals, der Shayok und Nubra, vereinen sich in Diskit, dem wichtigsten Ort des Tals. Auf unserem Weg nach Hunder besuchen wir das Kloster Diskit, hoch gelegen, mit einem spektakulären Blick über das Nubratal. Dieses Kloster gehört zur Tradition der Gelugpa, dem Orden der Gelbmützen an. Vor kurzem wurde hier im Freien eine riesige Statue von Maitreya, dem zukünftigen Buddha, errichtet. Das Kloster und speziell der Gonkhang (Raum der Schutzgottheiten) hat unzählige Malereien und Statuen verschiedener tantrischer Gottheiten. Die verhüllten Gesichter dieser Schutzgottheiten werden alljährlich nur an zwei Tagen während eines Festes gezeigt.
Übernachtung in Resort in Hunder.

11. Reisetag: Besuch des Dorfes Turtuk im ehemaligen Baltistan

Heute machen wir einen Tagesausflug in die entlegene Ortschaft Turtuk. Der Ort und die Umgebung wird geprägt durch eine muslimische Gemeinde, die dem Baltikum in ethnischer und sprachlicher Hinsicht näher steht als Ladakh. Turtuk, das dicht an der Grenze („Line of Control“) zu Pakistan liegt, wurde erst 2010 für den Tourismus geöffnet. Bis zu diesem Zeitpunkt war die Region, die hinter der Brücke von Hunder begann, ein unberührtes und unbekanntes Land. Das Dorf Turtuk liegt eingepfercht im engen Tal des Flusses Shyok, im entferntesten Winkel Indiens, dort wo die Landkarte zu Ende scheint. Erst mit dem Ende des Indien-Parkistan Krieges 1971 fielen
Turtuk und fünf weitere baltische Dörfer unter die Kontrolle Indiens. Durch die Nähe zur Grenze blieb bis vor ein paar Jahren dem Ausländer der Zutritt zu diesen Orten verwehrt. Turtuk befand sich im Einflussbereich der Yabgo Dynastie, die Baltistan beherrschte und lag auf einer regen Handelsroute nach Ladakh, der legendären Seidenstraße, die Yarkand mit Kashgar (China) und mit Samarkand (Usbekistan) verband.

Im Sommer kann man die Einwohner dabei beobachten, wie sie riesige Bündel von Gerste auf Ihrem Rücken tragen oder die Aprikosen auf den Dächern ihrer Häuser zum Trocknen auslegen. Die baltischen Dorfgemeinschaften lebten aufgrund ihrer Abgeschiedenheit vollkommen autark. Im Sommer pflanzten sie Gemüse, das getrocknet und gelagert und im Winter als Nahrung diente. Die Bevölkerung in dieser Gegend
ist hellhäutiger als die Menschen sonst im Nubra-Tal und haben besondere Gesichtszüge. Sie sehen ihre Wurzeln in den indoarischen, zentralasiatischen und tibetischen Volksstämmen.
Übernachtung in Hunder, Fahrzeit ca. 6 Std.

12. Reisetag: Ausflug zum Ense Gompa und Samstanling

Auf der andere Seite des Shayok Flusses besuchen wir einen kleinen heiligen Yarab See. In seiner ruhigen Wasseroberfläche können die Gläubiger verschiedene Bilder lesen. Es sollen sogar tibetische Klöster im Wasser auszumachen sein. Danach fahren wir weiter über die Panamik Brücke nach Ensa. Eine kurze Wanderung bringt uns in die kleine Einsiedelei Ensa. Auf dem Rückweg besuchen wir das Samstanling Kloster. Fahrzeit 4-5 Std. Übernachtung in Hunder.

13. Reisetag: Zurück in die Zivilisation - Leh

Nach dem Frühstück geht es mit dem Jeep durch das Industal zurück nach Leh. Mit einem kurzen Zwischenstop im Khardung Dorf dauert die Fahrt 4-5 Stunden. Dinner und Übernachtung im Hotel in Leh. Der Nachmittag steht für einen Stadtbummel zur freien Verfügung.

14. Reisetag: Flug von Leh nach Delhi

Aufbruch am frühen Morgen zum Leh Airport- danach spektakulärer Rückflug über die vereisten Ketten des Himalaya Gebirges nach New Delhi. Ankunft in Delhi ca. 09.00 Uhr. Der Vormittag steht zur freien Verfügung. Am Nachmittag treffen wir uns und fahren gemeinsam zu einem Tempel der Sikhs, eine eigene Religionsgemeinschaft in Indien. Dieser Tempel wird sehr stark besucht und die Freundlichkeit der in vielen Farben gekleideten Frauen und stattlichen männlichen Sikhs mit ihren großen Turbanen wird auch Sie sicherlich begeistern. Auf keinen Fall darf dabei ein Besuch der Gemeinschaftsküche fehlen, hier werden täglich Gerichte für mehr als 10.000 Menschen gekocht. Nach Abendessen werden Sie gegen 22.00 Uhr zum Flughafen gefahren, um Ihren Heimflug anzutreten.

15. Reisetag: Heimflug

Vormittags Ankunft in Deutschland / Österreich / in der Schweiz

TERMINE UND PREISE			
von	bis	Plätze	Preis in €
21.08.2016*	04.09.2016	✗	2.920 €
EZ: 350			
25.08.2018	08.09.2018	✗	2.920 €
22.08.2020	05.09.2020	✗	2.970 €

* =

Viele = ✔ Wenige = ! keine = ✗

LEISTUNGEN

- Linienflug (economy) mit Lufthansa /Austrian Airlines /Swiss ab FRA / MUC / Wien / Zürich nach Delhi und zurück (Abflug von anderen Flughäfen möglich- bitte anfragen)
- Inland Flüge Delhi-Leh-Del mit dem Jet Airways / Air India / GoAir, je nach Verfügbarkeit, max. 15 Kg Freigepäck (Stand Dez 2017)
- Deutschsprachige Reiseleitung von Deutschsprachige Reiseleitung von Teering Angduc
- In Delhi ein englischsprachiger Guide
- Rundreise in Ladakh mit geländegängigen Fahrzeugen mit garantiertem Fensterplatz und in Delhi klimatisierten Reisebus
- 10 x Übernachtungen im Hotel in Ladakh mit Dusche und WC (meist Vollpension)
- 2 x Übernachtungen bei Gastfamilien in Shargol (Vollpension)
- 1 x Tageszimmer im 3-4 Sterne Hotel in Delhi mit Dusche/Bad und WC (Halb Pesnsion)
- Mineralwasser während der Ausflüge
- Sämtlicher Transfer mit Privat Autos (Toyota Innova) in Ladakh und in Delhi klimatisierten Reisebus
- Eintrittsgebühren entsprechend dem Reiseverlauf
- Die Genehmigung für das Nubra-tal inkl. Umweltschutz - Gebühren
- Hilfe bei der Ausfüllung und Vorbereitung der Unterlagen für das Visum
- Reisesicherungsschein

NICHT ENTHALTENE LEISTUNGEN

- Persönliche Reiseversicherung
- Alle persönlichen Ausgaben, wie Telefongebühren, Wäschereinigung, Mineral Wasser, usw.
- Trinkgelder (ca. € 80)
- Visakosten für Indien (Ein Jahr e-Visum 40 ,- USD, Visumantrag durch die zuständige Agentur in DE, AT od. CH ca. 115,- €)
- Kosten, die sich aus unvorhergesehenen Umständen, Straßensperren, Streiks, schlechtem Wetter, Krankheit usw. ergeben
- Zusätzlich buchbare Leistungen:
- Verlängerung zu den Tsomoriri- und Tsokar Seen - 3 Nächte (ab 2 Personen): 280 € p.P
- Rail & Fly: 80 € (Stand Aug. 2020)

TEILNEHMER/INNEN

Mindestanzahl von Personen: 6
Maximalanzahl von Personen: 12

ATMOSFAIR

NEUE ENERGIE FÜR NEPAL: Helfen Sie das Klima zu schützen! Beim Hin- und Rückflug für eine Person nach Indien entstehen klimarelevante Emissionen in Höhe von **2658 kg**. Durch einen freiwilligen Beitrag von **62 €** unterstützen Sie unser engagiertes Klimaschutzprojekt **NEUE ENERGIE FÜR NEPAL** und tragen so zur Entlastung unseres Klimas aktiv bei.

ZAHLUNGSMODALITÄTEN

- Höhe der Anzahlung in Prozent des Reisepreises: 20%
- Fälligkeit der Restzahlung: 28 Tage vor Reisebeginn
- Sofern bei der Reise eine Mindestteilnehmerzahl ausgeschrieben ist, ist bei Nichterreichen der Mindestteilnehmerzahl ein Rücktritt vom Reisevertrag seitens des Veranstalters bis spätestens 28 vor Reisebeginn möglich.

WEITERE INFOS

Weitere buchbare Leistungen

- Einzelzimmer (352 €)

Programmhinweise

- Wanderungen: Die angebotenen Wanderungen sind mehrstündige Tageswanderungen und für jeden mit einer normalen Konstitution leicht zu bewältigen. Die Teilnahme an den Wanderungen ist freiwillig und es besteht immer die Möglichkeit eine Fahrt mit dem Auto zu wählen. Unsere Fahrzeuge sind während unserer Reise immer in relativer Nähe und stehen bei Bedarf zur Verfügung.

Einreise & Gesundheit

- Klima: In Ladakh herrscht trockenes Bergklima. Da das bereiste Gebiet nördlich des Himalaya-Hauptkammes liegt, driften nur selten Monsunwolken bis nach Ladakh. In Leh wird es Mitte Juni bis Mitte September tagsüber angenehm warm bis heiß und selbst nachts bleiben die Temperaturen für eine Meereshöhe von 3500m recht angenehm, allerdings kann es je nach Wetterlage ziemlich schnell auch frisch werden. Auch auf Höhen von 4000m
- bis 5000m wird es tagsüber aufgrund der starken Sonneneinstrahlung noch angenehm warm, nachts kühlt es allerdings empfindlich ab.Einige durchschnittliche Höchst- und Mindesttemperaturen:
- Leh (3500m): 24°, 12°C Nubratal (3300m) 26°, 14°C Delhi: 32°C, 24°C (feucht)
- *Alle Angaben ohne Gewähr

- Visum für Indien: Das Visum für Indien muss vor der Reise durch Sie selbst beantragt werden. Die Ausstellung des Visums erfolgt durch die Vertretungen Indiens (Botschaften und Konsulaten) bzw. von einem dem Konsulat vorgeschalteten Visumservice. Wichtig ist die Beantragung eines Visums für eine mehrfache Einreise (multiple entry visa) nach, bzw. über Indien. Ausführliche Informationen dazu erhalten Sie von uns.

Generelle Hinweise

- Hinweis: Diese Reise führt durch großartige Landschaften und wenig erschlossene Gebiete. Aus diesem Grund sind nicht an allen Orten erstklassige Hotels zu erwarten. Wir bemühen uns um saubere, angenehme und schön gelegen Unterkünfte, die ihren eigenen, noch nicht kommerzialisierten Charme besitzen. Beim Homestays sind nicht immer ein Einzellzimmer möglich. Wir achten aber bei der Zusammensetzung für eine
- halbes Doppelzimmer selbstverständlich auf Geschlechtertrennung.
- Fahrtzeiten: Rechnen Sie auf manchen Strecken mit längeren Fahrtzeiten, da die Straßenverhältnisse sehr unter-schiedlich sein können. Doch das gibt uns wiederum die Möglichkeit zu vielen Foto Stopps.
- Höhenunterschiede: Wir werden immer unter 4.000 m übernachten. Die höchst gelegene Übernachtung wird in Tingmosgang sein, auf 3.600 m. Doch bis dahin haben wir mehrere Tage gehabt, um uns an die Höhe zu gewöhnen. Anstrengend können Übernachtungen in der Regel manchmal über 4.500m werden, doch das ist auf dieser Reise absichtlich vermieden worden.
- Wanderungen: Die angebotenen Wanderungen sind mehrstündige Tageswanderungen und für jeden mit einer normalen Konstitution leicht zu bewältigen. Die Teilnahme an den Wanderungen ist freiwillig und es besteht immer die Möglichkeit eine Fahrt mit dem Auto zu wählen. Unsere Fahrzeuge sind während unserer Reise immer in relativer Nähe und stehen bei Bedarf zur Verfügung.
- Klima: In Ladakh herrscht trockenes Bergklima. Da das bereiste Gebiet nördlich des Himalaya-Hauptkammes liegt, driften nur selten Monsunwolken bis nach Ladakh. In Leh wird es im August- September untertags angenehm warm bis heiß und selbst nachts bleiben die Temperaturen für eine Meereshöhe von 3500m recht angenehm, allerdings kann es je nach Wetterlage ziemlich frisch werden. Auch auf Höhen von 4000m bis 5000m wird es untertags aufgrund der starken Sonneneinstrahlung noch angenehm warm, nachts kühlt es allerdings empfindlich ab. Einige durchschnittliche Höchst- und Mindesttemperaturen: Leh (3500m): 24°, 12°C Nubratal (3300m) 26°, 14°C Delhi: 32°C, 24°C (feucht) *Alle Angaben ohne Gewähr

Alle Fragen zur Ausschreibung beantwortet Ihnen der jeweilige Veranstalter unter den oben aufgeführten Kontaktdaten, der für die Angaben und Informationen zur Reise verantwortlich ist.